

Hartwig Spitzer

Raumnutzungslehre

176 graphische und
tabellarische Übersichten

Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einführung	11
1	Raumnutzung und Existenz 13
1.1	Existenz und Wohlergehen 13
1.1.1	Existenz als zentraler Sachverhalt 13
1.1.2	Lebensgemeinschaft Pflanze, Tier und Mensch 13
1.1.3	Existenzbemühungen 14
1.1.4	Ausdrucksformen der menschlichen Existenz 15
1.1.5	Wertigkeit der Existenz 16
1.1.6	Sinnegebung und Wohlergehen 18
1.2	Raum, Grenze und Umwelt 21
1.2.1	Erscheinungsweisen des Raumes 21
1.2.2	Räumlichkeit 23
1.2.3	Grenze 25
1.2.4	Lebensraum 25
1.2.5	Umwelt und Raum 28
1.3	Zeit und Entwicklung 29
1.3.1	Erscheinungsweisen der Zeit und Zeitlichkeit 29
1.3.2	Ordnung der Lebenszeit 31
1.3.3	Raum-Zeit-Analogien 34
1.3.4	Veränderung und Entwicklung 35
1.4	Polarität der Erscheinungen 37
1.4.1	Erscheinungen 37
1.4.2	Struktur und Prozeß 38
1.4.3	Polarität 41
1.4.4	Räumliche Verteilungen 44
1.5	Nutzen und Raumnutzung 45
1.5.1	Nutzen 45
1.5.2	Schaden 49
1.5.3	Nutzung 50
1.5.4	Raumnutzung 51
1.5.5	Nutzensbegrenzung, Nutzenssteigerung 55
1.6	Ziele und Politiken 56
1.6.1	Vom Motiv zum Ziel 56
1.6.2	Zielsysteme 59
1.6.3	Politik und ihre Ausweitung 65
1.6.4	Von der politischen Konzeption zur Maßnahme 68
1.6.5	Herausragende Zielbündel 69

1.7	Raumgestaltung und Planung	72
1.7.1	Gestaltungswille und Raumästhetik	72
1.7.2	Planung	75
1.7.3	Räumliche Funktionen als Gestaltungselemente	81
1.7.4	Dingliche und institutionelle Gestaltungselemente	85
1.7.5	Abgrenzungen von Planungsräumen	86
1.8	Räumliches Potential	87
1.8.1	Potentialität und Potential	87
1.8.2	Messung des räumlichen Potentials	90
1.8.3	Räumliches Potential als biodynamische Größe	92
1.8.4	Räumliches Potential als politische Größe	94
1.8.5	Eingeschränkte Potentialbetrachtungen: endogenes räumliches Potential und räumliche Tragfähigkeit	96
2	Raumausstattung	99
2.1	Bevölkerung im Raum	99
2.1.1	Bevölkerungsveränderung als Grundtatbestand	99
2.1.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	101
2.1.3	Wanderungen	104
2.1.4	Gebiete mit unterschiedlicher Bevölkerungsbilanz	111
2.1.5	Bevölkerungspolitische Folgerungen	113
2.2	Raumnutzungsbedürfnisse und räumliche Lebensbedingungen	114
2.2.1	Bedürfnisse, Raumnutzungsbedürfnisse	114
2.2.2	Veränderung von Raumnutzungsbedürfnissen	118
2.2.3	Räumliche Lebensbedingungen	124
2.2.4	Partielle Substitution bei räumlichen Lebensbedingungen und Raumnutzungsbedürfnissen	127
2.2.5	Raumbeanspruchung	129
2.3	Naturgrundlagen und Ökologie im Raum	130
2.3.1	Naturgrundlagen	131
2.3.2	Ökosysteme im Raum	133
2.3.3	Veränderung und Nutzbarkeit der Naturgrundlagen	136
2.3.4	Nutzungsprinzipien	140
2.3.5	Naturgut Abfall	145
2.3.6	Natur-Mensch-System	147
2.4	Freiraumnutzung	150
2.4.1	Kennzeichnung	150
2.4.2	Erdumspannende Freiräume	152
2.4.3	Wassernutzung	154
2.4.3.1	Meeresnutzung	154
2.4.3.2	Gewässernutzung	157
2.4.3.3	Grundwassernutzung	158
2.4.4	Landnutzung direkt	161
2.4.4.1	Kennzeichnung und Gesamtentwicklung	161
2.4.4.2	Landbau	163
2.4.4.3	Bodengefährdung	166
2.4.4.4	Waldbau	167
2.4.4.5	Bergbau	170

2.4.4.6	Wenig genutzte Räume	171
2.4.4.7	Exkurs: Entwicklung der Hauptnutzungsarten im Gebiet der BRD	172
2.4.5	Landnutzung indirekt	172
2.4.5.1	Kennzeichnung	172
2.4.5.2	Erholungsnutzung	172
2.4.5.3	Naturschutz und Landschaftspflege	177
2.4.5.4	Weitere indirekte Nutzungsarten	182
2.4.6.	Nutzungsprinzipien im Freiraum	184
2.5	Infrastruktur und Ubiquität	186
2.5.1	Landausbau und Landerhaltung	186
2.5.2	Infrastruktur und Grundversorgung	194
2.5.2.1	Begriffsinhalt	194
2.5.2.2	Eigenschaften	196
2.5.2.3	Infrastrukturausbau für regionale Entwicklung	197
2.5.2.4	Ökonomik und Umweltschutz	199
2.5.3	Verkehr und Ubiquität	201
2.5.3.1	Verkehrsaufgaben und Tendenzen	201
2.5.3.2	Verkehrsraum und Umweltbelastung durch Verkehr	204
2.5.3.3	Modernes Nachrichtenwesen und seine Raumwirkungen	208
2.5.3.4	Ubiquität und Lebensbedingungen	209
2.6	Wirtschaft im Raum	211
2.6.1	Wirtschaften als Raumnutzung	211
2.6.2	Räumliche Verteilung der Wirtschaft	221
2.6.3	Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsentwicklung	225
2.6.4	Umweltökonomischer Ablauf	227
2.6.5	Tätigkeit, Arbeit und Mehrfachbeschäftigung	229
2.6.6	Regionale Arbeitsmärkte	231
2.6.7	Kapitaleinsatz und regional unterschiedliche Wirtschaftsergebnisse	233
2.7	Siedlungen	236
2.7.1	Siedlungsbegriff, Grundformen	236
2.7.2	Funktionen, Entstehung und Wandlung von Siedlungen	237
2.7.3	Regionale Siedlungsstrukturen	243
2.7.3.1	Siedlungsstrukturgebiete	243
2.7.3.2	Zentrale Orte	246
2.7.3.3	Punkt-Achsen-Systeme	247
2.7.3.4	Verdichtungsgebiete	249
2.7.4	Lokale Siedlungsstrukturen	251
2.7.4.1	Strukturen und Funktionen in Stadt und Dorf	251
2.7.4.2	Bauliche Grundformen	254
2.7.4.3	Stadtwachstum	259
2.7.4.4	Siedlungen im Freiraum	261
2.7.5	Neue Siedlungskonzepte	264
3	Raumnutzung im Staatsverband	268
3.1	Macht und Staatsgewalt	268
3.1.1	Macht	268
3.1.1.1	Macht als autonome Kraft	268
3.1.1.2	Machtgruppierungen und Loyalitäten	270
3.1.1.3	Machtausübung und Machterhaltung	271

3.1.2	Staat	274
3.1.2.1	Aufgaben und Formen	274
3.1.2.2	Staatliche Verwaltung	279
3.1.2.3	Staatliches Handeln	282
3.1.3	Innerstaatliche Verfügung über Raum	287
3.1.4	Militärische Machtausübung	291
3.1.5	Staat im Staatenverband	293
3.2	Sicherheit der Raumnutzung	297
3.2.1	Gefährdung, Sicherung, Sicherheit	297
3.2.2	Sicherheitsgrad von Raumbestandteilen	301
3.2.3	Räumliche Sicherheit und Staat	305
3.2.4	Erhöhung des Sicherheitsgrades	307
3.3	Kultur und Raumnutzung	308
3.3.1	Kulturbegriff	308
3.3.2	Verbindung von Raumnutzungsform und Kulturform	312
3.3.3	Wanderung der Kulturen durch den Raum	313
3.3.4	Region als Basis und Bindeglied für Kultur	314
3.3.5	Ethik als Förderin der Lebensraumkultur	317
3.3.6	Hochkulturkreise und Weltkultur	319
4	Skizze einer Raumnutzungstheorie	321
4.1	Raumnutzung als Zustand und Ablauf	321
4.2	Raumgestaltung und Lebensweise	323
4.3	Modelle und Systeme der Raumnutzung	328
4.4	Polaritäten in der Raumnutzung	332
	Literaturverzeichnis	337
	Stichwortverzeichnis	350